



<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	Vorlage Nr.:	<b>202</b>
	Verantwortlich:	<b>Dez. 6</b>
<b>Heinrich-Hertz-Schule, Sanierung und Erweiterung, 2. Bauabschnitt Vergabe von Stahlbauarbeiten</b>		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Bauausschuss	16.09.2016	<b>3</b>	x		

**Beschlussantrag**

Der Bauausschuss stimmt der Vergabe folgender Arbeiten zu:

Stahlbauarbeiten

an die Firma: **Vollack, Karlsruhe**

abschließend mit: **485.319,37 €**

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)			nein	X	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt			Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
33.800.000 €	keine	33.800.000 €			1.450.000 €
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung Kontierungsobjekt: PSP-Element: 7.882424.700 Ergänzende Erläuterungen:					
Kontenart: 78710000					
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant		nein	X	ja	Handlungsfeld: Sozialer Zusammenhalt und Bildung
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	X	nein		ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	X	nein		ja	abgestimmt mit

## **Heinrich-Hertz-Schule Sanierung und Erweiterung, 2. Bauabschnitt**

Projektbetreuung: Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft der Stadt Karlsruhe  
Architektenleistung: Heid + Heid Architekten, Fürth

### **Vergabe von Stahlbauarbeiten**

Europaweites Offenes Verfahren Nr. 88/166/16 Ö nach VOB/A - EU

#### **Vorbemerkung**

##### **Beschreibung der Maßnahme**

Die 1961 errichtete Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe ist eine berufliche Schule für Elektro- und Informationstechnik für ca. 1.700 Schülerinnen und Schüler. Durch die Aufstockung und Neuorganisation des Bestandes wird die Schule um die fehlende Programmfläche von 1.930 m<sup>2</sup> erweitert. Gleichzeitig wird der Bestand, der aus technischer und energetischer Sicht noch auf dem Stand der 60-er Jahre ist, komplett modernisiert. Die verschiedenen Fachbereiche mit Labor, Ergänzungs- und Sammlungsräumen werden fachbezogen einander zugeordnet. Die Räume für die Verwaltung sind zentral im 1. Obergeschoss, allgemeine Unterrichtsräume, Lehrer- und Schülerarbeitsbereiche über die Geschosse verteilt untergebracht. Um Betriebs- und Unterhaltungskosten gering zu halten werden nachhaltige Materialien eingesetzt. Die Fassade besteht aus hinterlüfteten Faserzementplatten mit Steinwollerdämmung und Aluminiumverbundfenstern mit integriertem, durch eine Wetterscheibe geschützten Sonnenschutz. Die Stahlbetonrippendecken bleiben sichtbar. Die akustischen Anforderungen werden durch Heraklitplatten zwischen den Rippen und Akustikbaffeln erfüllt. Die Schule ist an das Fernwärmenetz angeschlossen. Beheizt werden die Räume über ein Niedertemperaturheizsystem mit freistehenden Flächenheizkörpern vor den Brüstungselementen und Einzelraumregelung.

Das Regenwasser wird über Mulden versickert. Für die gleichmäßige Frischluftversorgung aller Räume ist eine Lüftungsanlage mit zentralen Zu- und Abluftgeräten und einer hocheffizienten Wärmerückgewinnung vorgesehen. Für die allgemeine und die Sicherheitsversorgung erhält das Gebäude eine neue Hauptverteilung im UG und je drei Elektroverteilungen in den Geschossen. Aufgrund der Anforderungen der Schule ist ein Datennetz mit zwei Netzwerkverteilern und zusätzlichen Klein-DV-Verteilungen in den Laborräumen geplant.

##### **Umfang der zu vergebenden Arbeiten**

Das Leistungsverzeichnis umfasst folgende Titel:

- Stahlbauarbeiten Fassade BA II Nord und Süd
- Baustelleneinrichtung
- Stahlbau Fassade , Stahlunterkonstruktion
- Brandschutzklappen, Brandschutzbeschichtung
- Stundenlohnarbeiten und Stoffkosten Teil 2 Süd

##### **Art der Vergabe**

Für die Vergabe der o. g. Leistung hat ein europaweites Offenes Verfahren stattgefunden. Die Bekanntmachung dazu erfolgte am 17.06.2016 beim Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union in Luxemburg, am 24.06.2016 auf der E-Vergabepattform Subreport ELVIS und am 25.06.2016 in den Badischen Neuesten Nachrichten sowie im Internet auf der Homepage der Stadt Karlsruhe.

30 Unternehmen haben die Vergabeunterlagen von der E-Vergabepattform heruntergeladen. 7 Unternehmen haben fristgerecht zum Einreichungstermin am 28.07.2016, 9.30 Uhr ein Angebot eingereicht.

**Die Zuschlagsfrist endet am 10.10.2016****Vorgesehener Ausführungszeitraum: 09.01.2017 bis 07.12.2018****Prüfung der Angebote**

Nach rechnerischer und formaler Prüfung der Angebote ergibt sich folgendes Ergebnis:

<b>1. Fa. Vollack, Karlsruhe</b>	<b>485.319,37 €</b>	<b>100 %</b>
2. Fa. B	644.187,46 €	133 %
3. Fa. C	695.554,36 €	143 %
4. Fa. D	703.038,32 €	145 %
5. Fa. E	705.103,56 €	145 %
6. Fa. F	779.391,25 €	161 %
7. Fa. G	969.082,81 €	200 %

In den Angebotssummen sind jeweils 19 % Mehrwertsteuer enthalten.

**Angebotsbeurteilung und Wertung der Angebote**

Der Zuschlag wird nach § 127 GWB unter Berücksichtigung aller Wertungskriterien auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Das Angebot wurde vom Architekturbüro und der Projektleitung des HGW geprüft und wird gem. § 16 EG Abs. 6 VOB/A als auskömmlich angesehen. Wirtschaftlichste Bieterin ist die Firma Vollack, Karlsruhe mit einem Endbetrag von 485.319,37 €.

Die Firma ist präqualifiziert und der Stadt Karlsruhe - HGW – bekannt. Sie wird als leistungsfähige, fachkundige und zuverlässige Firma eingeschätzt.

Vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft wird vorgeschlagen, das Angebot der Firma anzunehmen und hierauf den Zuschlag zu erteilen.

**Kostenvergleich**

Summe Kostenberechnung	638.118,70 €
Summe wirtschaftlichstes Angebot	<u>485.319,37 €</u>
Minderbetrag	152.799,33 €

Die Firma Vollack kennt die örtlichen Gegebenheiten innerhalb des Projektes, da sie bereits beim 1. Bauabschnitt als Subunternehmer für den Stahlbau innerhalb der Rohbauarbeiten tätig war. Die Minderkosten resultieren hauptsächlich aus dem günstigen Preis der angebotenen Stahlprofile. Die Stahlmenge beider Bauabschnitte beträgt 50.000 kg. Bereits eine geringe Preisdifferenz bei dem Stahlpreis bewirkt bei solchen Mengen einen deutlichen Minderbetrag.

**I. Antrag an den Bauausschuss**

Der Bauausschuss stimmt der Vergabe von Stahlbauarbeiten für die Heinrich-Hertz-Schule, Sanierung und Erweiterung, 2. Bauabschnitt an die Firma Vollack, Karlsruhe in Höhe von 485.319,37 € zu. Die Verwaltung wird ermächtigt, der Firma den Zuschlag zu erteilen.